

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1815

28.9.1815 (No. 39)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1015594](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1015594)

Donnerstag, No. 39. den 28. September, 1815.

Oeffentliche Bekanntmachungen.

1) Es wird hiedurch nachtheilich bekannt gemacht, daß zur Abstellung unnöthiger Störung bey den Cammer Cassen Geschäften die Einrichtung getroffen ist, daß vom 1. künftigen Monats an aus der Cammer-Casse, imgleichen aus den Extra-Cassen, nur am Dienstage, Mittwoch und Donnerstage Morgens von 11 bis 2 Uhr Nachmittags Zahlungen geleistet werden; wer sich daher zu einer andern Zeit bey jenen Cassen wegen Geld-Erhebungen meldet, hat es sich selbst bezuzumessen, wenn er damit auf den nächsten Zahlungstag verwiesen wird.

Oldenburg, aus der Cammer, den 26. September, 1815.

Wenk. Hansen. Schloifer. Bödeker. Hakewessell.

Wenk.

2) Da nunmehr die Herbst- Haupt- Deichschauung gehalten und damit am 5. October d. J. in der Herrschaft Jever der Anfang gemacht, auch dieselbe wie folgt fortgesetzt und beendigt werden soll, als

den 5. October vom Friederikensiel bis zum Hook-
siel,

den 6. October vom Hooksiel bis zum Mariensiel,

den 7. October vom Mariensiel bis zum Wapeler-
siel,

den 10. October vom Wapeler-siel bis Tossens,

den 11. October von Tossens bis zum Abbehan-
fersiel,

den 12. October vom Abbehanfersiel bis Elsfleth
und zugleich auch im Lande Währden,

den 13. October vom Elsfleth bis Bornhorst,

den 17. October vom Klambecker Wege bis zum
Ranzenbüttler Helmer,

den 18. October von dem Ranzenbüttler Helmer
bis Hasbergen, und

den 19. October über den Brookbeich zurück,
so wird solches den Aemtern in den Marschgegenden,
imgleichen den Deich- und Sielrichtern, den Deich-
und Sielgeschwornen, auch den sämlichen Deichs-
Interessenten hiedurch bekannt gemacht, und dabey
die Beykommenden erinnert, daß gegen diese Zeit
alle Deich-Reparationen und Arbeiten angeordnetes
maßen zu Stande gebracht, auch die Kappe des
Deichs, imgleichen alle Auf- und Abstriften, Mensen
und Deichwege tüchtig aufgefütet, zugespurt und ge-
ebnet seyn müssen; auch haben die Bramten, nebst
den Deich- und Siel-Richtern und Geschwornen,
an den bestimmten Tagen und Orten der Deichs-
schauung zu folgen, und die Deichs-Interessenten
sich bey ihren Pfändern einzufinden.

Oldenburg, aus der Cammer, den 11. September,
1815.

Wenk. Hansen. Schloifer. Bödeker. Hakewessell.

Niebour.

3) Wir zum Consistorio der Herrschaft Jever allers
gnädigst verordnete Präsident, Vicepräsident, Räte
und Assessoren, fügen dir Johann Joseph Leclercq,
gebürtig aus Ghabais im Arrondissement de Mvelles,
Departement de la Dyle, hiedurch zu wissen, was
uns deine Ehefrau, Juliane Frauke Catharine Leclercq
geborne Wetten, geboren und wohnhaft zu Jever,
durch eine wider dich bey uns angestellte Desertions-
und Ehescheidungsclage unterthänigst zu vernehmen
gegeben, gestalt du Johann Joseph Leclercq deine
Ehefrau Juliane Frauke Catharina geborne Wetten
ebbsich verlassen, du ihr auch von dem Orte deines
Aufenthalts so wenig Nachricht gegeben, als sie
solchen, angewandter Mühe ungeachtet, auszuforschen
vermögend gewesen, mit unterthänigster Bitte, Wir
geruhen dich deshalb edictaliter zu verabladen, und
im Fall deines Außendlebens in contumaciam wider



dich zu erkennen, was sich zu Recht gebühret.

Wann nun die gebetene Edictal Citacion wider dich erkannt, so citiren und laden Wir dich hiemit, daß du am Montage nach dem 2ten Advent, wird seyn der 11. December d. J., den wir für den ersten, zweyten, dritten und letzten Gerichtstermin setzen, oder da derselbe kein Gerichtstag wäre, den nächstdarauf folgenden Montag, früh 10 Uhr, vor hiesigem Consistorio in Person erscheinst, auf bemeldete, von Supplicanten wider dich eingebrachte Klage deine Verantwortung, da du einige zu haben vermaynest, vorbringest, mit ausdrücklicher und ernstlicher Verwarnung, du erscheinst sodann oder nicht, daß dennoch in der Desertions- und resp. Ehescheidungsache auf dein ungehorsames Außenbleiben verfahren werden wird, und in contumaciam wider dich ergehen soll, was sich zu Recht gebühret.

Wornach du dich zu achten.

Gegeben Jever, am 30. August, 1815.

Aus dem Consistorio hieselbst.
Chemnitz. Frerichs. Verlage. Hollmann.

I. Oldenburger Landgericht.

4) Wenn wider weyl. Zollinspector Büttner zu Elsfleth, zuletzt in Oldenburg wohnhaft, die Fortsetzung der Convocation erkannt worden ist, so werden die früherhin angegebenen Gläubiger angewiesen, Anwälde ad acta zu bestellen und sodann in dem desfalls auf den 11. November d. J. angesetzten Termine sich zu erklären, ob sie den dem weyl. Convocanten wegen der sub Nro. 1. der Ingrossatorum locirten Forderung des hiesigen Kaufmann Klävermann nachgelassenen Beweiss noch antreten wollen, und ob sie die Abstattung der mehrerer Creditoren auferlegten Eyde verlangen, indem widrigenfalls angenommen werden wird, daß sie dem gedachten Beweiss entsagen und die Abstattung der Eyde nicht verlangen.

5) Wider den Nachlaß des weyl. Schlächters Johann Hinrich Hustedde zu Elsfleth ist Schuldenhalber der Concurß erkannt. 1) Angabe den 31. Oct. 2) Liquidation den 16. Dec. d. J. 3) Prioritätsurtheil den 14. Februar. 4) Verkauf des Concurßguts an Ort und Stelle den 29. März 1816. Uebrigens haben die Gläubiger ein tüchtiges Subject zum Curator der Masse auf den 6. Nov. d. J. dem Gerichte in Vorschlag zu bringen.

6) Wider Borchert Hagens, Schiffzimmermann zu Elsfleth, entsteht Schuldenhalber der Concurß. 1) Angabe den 9. Nov. d. J. 2) Liquidation den 9. Jan. 3) Prioritätsurtheil den 28. Febr. 4) Ver-

kauf des Concurßguts an Ort und Stelle den 5. Apr. 1816. Uebrigens werden die Gläubiger aufgefordert ein tüchtiges Subject zum Curator der Masse auf den 15. Nov. d. J. dem Gerichte in Vorschlag zu bringen.

7) In Convocationsachen wegen des von dem Zimmermeister Muck hieselbst an die gnädigste Landeshererschaft verkauften Gartens werden alle diejenigen, welche sich in dem auf den 5. d. M. zur Angabe ihrer etwaigen Ansprüche oder Forderungen an gedachtes Grundstück angesetzt gewesenen Termine nicht gemeldet haben, daran präcludirt, und wird ihnen ein ewiges Stillschweigen hiedurch auferlegt.

8) Auf Ansuchen des Hausmanns Berend Schill zu Neuenbrock, als Curator des Nachlasses der Wittwe des weyl. Heuermanns Johann Wüsing zum Oldenbrock, geb. Sophie Paradies, vorhin Ehefrau des weyl. Landkötters Johann Ammermann zum Neuenbrock, welche zuletzt bey Johann Ammermann, Heuermann zum Neuenbrock, gewohnt und daselbst verstorben, haben die sämtlichen Erben und Gläubiger, welche an den Nachlaß der gedachten weyl. Wittve des Johann Wüsing, geb. Paradies, auf irgend einem Grunde Ansprüche zu haben vermaßen, sich damit am 9. November d. J. anzugeben und solche gehörig zu bescheinigen. Präclufionsbescheid den 24. Nov. d. J.

II. Neuenburger Landgerichte.

9) Die zur Concurßmasse des weyl. Landmanns Gerd Hinrich Wiering Wittve in Bockhorn gehörenden Grundstücke, bestehend 1) aus der zu Bockhorn gelegenen Brunnstzerey, nämlich dem Wohnhause und großen Garten, auch 3 Begräbnißstellen auf dem Bockhorner Kirchhofe; 2) einem Kamp am Oldenburger Wege in 2 Placken liegend; 3) einem darneben liegenden Kamp; 4) einem noch uncultivirten Kamp im Bockhornersfelde, sollen am 3. Oct. d. J., Nachmittags 2 Uhr, in des Gastwirth Weinachts zu Bockhorn Wohnung abermals zum Verkauf ausgedoten und dem Höchstbietenden zugeschlagen werden.

III. Ovelgönnener Landgericht.

10) Andreas Hoppe zum Ahndreich in Stollhamm hat von Franz Wilhelm Hinrichs zu Iffent 6 Juck Land, welche in zwey Hämnen in der Stollhammers Ahndreicher Bauerschaft liegen, gekauft. Ang. den 8. Nov. Präclufionsbescheid den 17. Nov. d. J.

IV. Delmenhorster Landgericht.

11) Wider Johann Buschmann, Brunnstzerey zu Baftrup oder Bergedorf, ist Schuldenhalber die

Concurs erkannt. 1) Angabe den 4. November. 2) Liquidation den 16. December d. J. 3) Prioritätsurtheil den 27. Januar. 4) Verkauf des Concursgutes an Ort und Stelle den 13. März k. J. Uebrigens haben die Gläubiger ein tüchtiges Subject zum Curator der Masse auf den 11. November d. J. dem Gerichte in Vorschlag zu bringen.

12) Ahiert Hofscher, Einwohner zu Blocken, hat sein daselbst belegenes Haus cum pertinentiis an Johann Heinrich Meyer daselbst verkauft. Angabe den 13. Dec. d. J.

13) In Convocationssachen wegen der von Johann Peter Schwöder in Delmenhorst an den Landgerichts-Copisten Schörling daselbst verkauften Immobilien werden alle diejenigen, welche sich bey dieser Convocation den erlassenen Proclamen gemäß nicht gemeldet haben, nunmehr mit ihren Ansprüchen präcludirt, und wird ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt.

V. Feversches Landgericht.

14) Der Gastwirth Christian Schröder, zu Forumerstel, hat von des verstorbenen Kaufmanns Johann Friedrich Ahrens zu Neugarnsfel Erben das ihnen zustehende, aus der Erbschaft des weyl. Johann Friedrich Ahrens herrührende, zu Forumerstel stehende Wohnhaus mit dem dazu gehörigen Garten und übrigen Zubehörungen, nicht weniger dem im Hause vorhandenen Winkel oder Kaufmannsladen und dem darin befindlichen Horden und Borden, auch Schubläden und Bank, gekauft. Angabe den 27. Nov. d. J.

VI. Oldenburger Stadtgericht.

15) Der Kaufmann Johann Wilhelm Baars hieselbst hat bereits am 8. Januar 1814. sein an der Langenstraße hieselbst zwischen den Häusern des Johann Christoph Baars und Beyers Erben belegenes Wohnhaus nebst dem dahinter befindlichen Stall an den Kaufmann Johann Justus Harbers hieselbst verkauft. Angabe den 30. October d. J.

16) Der Stallbediente Hinrich Lüssenhop alhier hat sein an der Baumgartenstraße belegenes halbes bürgerliches Haus, woran der Kammacher Wobdick und der Schneidermeister Schmidt mit ihren Häusern benachbart sind, an den Schneidermeister Sturvendach hieselbst verkauft. Angabe den 30. October. Präclussionsbescheid den 7. November d. J.

17) Die Wittve des weyl. Nachverwandten Ahrens hieselbst ist gesonnen, am 10. Oct. d. J. und

folgenden Tagen, des Morgens 9 Uhr und des Nachmittags 2 Uhr, in ihrem Hause an der Langenstraße ihr Waarenlager nach erhaltener Erlaubniß Herzogl. Cammer, und sodann verschiedenes Hausgeräth und Mobilien verkaufen zu lassen.

18) In Convocationssachen wegen der von dem Röder Johann Pophanken zu Wechloy an die gnädigste Landeshererschaft hieselbst verkauften, im abwichenen Jahre von dem Förster Ahlers zu Wehnen gekauften, hinter dem nunmehrigen Herrschaftlichen Gehölz Wold belegenen circa zwey Tagewerk Wiesenland, die Neugrafs genannt, werden alle diejenigen, welche sich in dem auf den 17. July d. J. zur Angabe ihrer etwaigen Forderungen oder Ansprüchen an dieses verkaufte Grundstück angezettelt gewesenem Termin nicht gemeldet haben, hierdurch daran präcludirt, und wird ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt.

Oldenburg, aus dem Landgerichte, den 4. Sept. 1815. Scholz.

19) In Convocationssachen wegen des Verkaufs eines Hauses mit Pertinentien des weyl. Johann Glandorf zur Wüsting Wittve und Erben werden alle diejenigen, welche sich in dem auf den 5. dieses Monats zur Angabe ihrer etwaigen Ansprüche oder Forderungen an obgedachte Immobilien angezettelt gewesenem Termin nicht gemeldet haben, daran präcludirt, und wird ihnen ein ewiges Stillschweigen hierdurch auferlegt.

Oldenburg, aus dem Landgerichte, den 18. Sept. 1815. Scholz.

20) In Concursachen der Gläubiger des Hausmanns Gerb Klockzether zu Achwege wird hiemit bekannt gemacht, daß die Abgabe eines Prioritäts-Erkennnisses und das weitere Concursverfahren bis zum Austrag eines auf die Bestandtheit der Masse großen Einfluß habenden Separations-Gesuchs ausgesetzt worden.

Oldenburg, aus dem Landgerichte, den 9. Sept. 1815. Scholz.

21) In Convocationssachen wegen des von Joh. Christian Wengel hieselbst an des weyl. Reitmeisters Berend Hermann Stüve Wittve hieselbst verkauften, auf dem äußern Damum vor Oldenburg belegenen Hauses werden alle diejenigen, welche sich in dem auf den 14. September d. J. zur Angabe ihrer etwaigen Forderungen oder Ansprüche an dieses verkaufte Immobilien angezettelt gewesenem Termin nicht gemeldet haben, hierdurch daran präcludirt, und

wird ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt.

Oldenburg, aus dem Landgerichte, den 18. Sept. 1815. Scholz.

22) In Convocations-Sachen wegen des von der verwitweten Frau Pastorin Gramberg hieselbst an die gnädigste Landesherrschaft verkauften, vor dem Eversten Thore belegenen Gartens werden alle diejenigen, welche sich in dem auf den 12. dieses Monats zur Angabe ihrer etwaigen Ansprüche oder Forderungen an obgedachtes Grundstück anberaumt gewesenen Termin nicht gemeldet haben, daran präcludirt, und wird ihnen ein ewiges Stillschweigen hiedurch auferlegt.

Oldenburg, aus dem Landgerichte, den 20. Sept. 1815. Scholz.

23) In Convocations-Sachen wegen der von weyl. Jürgen Müller Witwe in Varrt am Nordernde an den Kaufmann Johann Anton Carlsons in Varel geschickenen Uebertragung ihrer beweg- und unbeweglichen Güter werden alle diejenigen, welche sich in dem auf den 2. September 1807. zur Angabe angelegt gewesenen Termin mit ihren Forderungen oder Ansprüchen nicht gemeldet haben, an denselben hiedurch präcludirt und ihnen ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt.

Neuenburg, aus dem Landgerichte, den 9. Sept. 1815. v. Muck.

24) In Convocations-Sachen betreffend den Nachlaß des weyl. Gerd Steenken zu Abbehausen werden alle diejenigen, welche sich in dem zur Angabe auf den 6. dieses Monats angelegt gewesenen Termine nicht gemeldet haben, an ihren Forderungen und Ansprüchen hiedurch präcludirt, und solcher verlustig erklärt.

Ovelgönne, den 17. Juny, 1815.

Herzogl. Holstejn, Oldenb. Landgerichte hieselbst. Zedellus.

25) Wenn zum Verkaufe des zu der Concurssmasse des Kaufmanns Johann Christoph Waars hieselbst gehörigen, an der Achternstraße belegenen Wohnhauses, und zur Ertheilung des Zuschlages ein anderweitiger Termin auf den 3. October d. J., des Morgens 11 Uhr, auf dem Rathhause hieselbst angesetzt worden, so wird dies hiedurch bekannt gemacht.

Oldenburg, vom Stadtgerichte, den 19. Sept. 1815. Becker.

26) Es wird hiedurch die bekannte Verordnung, wornach von Michaelis bis Ostern nach 12 Uhr

Mitternacht niemand bey Vermeldung der bestimmten Bestrafung ohne brennende Laterne auf den Straßen der Stadt betroffen werden darf, in Erinnerung gebracht.

Oldenburg, den 24. September, 1815.

Der Inspector der höhern Policey,
Loel.

27) Demnach in nachfolgenden Concurss-Sachen, als: 1) in Johann Albert Gar'ade; 2) weyl. Ludwig Kirsch; 3) weyl. Hinrich Konne, und 4) Peter Böhl's, Termin zur Publication des Prioritäts-Erkenntnisses auf Dienstag den 17. October angesetzt ist, so wird den Gläubigern solches hiedurch zu dem Ende bekandt gemacht, damit sie sich am genannten Tage Morgens 10 Uhr zu Annehmung des Urtheils auf hiesiger Gerichtsstube einfinden können.

Lehe, den 2. September, 1815.

Königl. Großbritt. Hannöv. Gericht,
E. Härtelmann.

28) Da durch vereinten Beschluß des Senats und der Bürgerschaft der freyen Hansestadt Bremen vom 8. Aug. d. J. der 18. October zum Andenken des glorreichen Sieges, welcher den Grund zu Deutschlands Wiederbestehung gelegt, zu einem Festtage für die Bewohner des Bremischen Freystaats erhoben worden, so hat der Senat es für zweckmäßig erachtet, die Eröffnung des hiesigen neunmätigen freyen Marktes, welche bisher am 18. October statt fand, auf den 21. October zu verlegen.

Damit solche Abänderung zu jedermanns Kunde komme, soll gegenwärtige Bekanntmachung in den hiesigen öffentlichen Nachrichten und in mehreren Zeitungen abgedruckt werden.

Beschlossen Bremen in der Rathesversammlung am 19. September 1815.

Zweite Bekanntmachung.

I. Oldenburger Edg. 1) Wegen des von Peter Ahlers zu Hymstede an Hinrich Ahlers, Hermann Willens zu Doornhorst und Johann Hoes zu Doornhorst verkauften sogenannten Norderhölzes und eines Moorplackens. Aug. den 17. Oct. d. J.

2) Zur Fortsetzung des wider Anton Diederich Stebrok zu Elsfleth erkannten Concursses. 1) Liquidation den 24. Oct. 2) Priorit. Urth. den 6. Dec. d. J. 3) Verkauf der Grundstücke den 19. Jan. k. J.

3) In des weyl. Johann Meyer zu Huntebrück Concurss. 1) Aug. den 24. Oct. 2) Liquid. den 5. Dec. d. J. 3) Priorit. Urth. den 19. Jan. 4) Verkauf des Concurssgutes den 4. März k. J.

4) Wegen des von Johann Carl Wilhelm Stemen zu Rodentischen Ehefrau, geb. Lahusen, in Weylandtschafft ihres Ehemannes, an den Vergantungsschreiber Hoting verkauften Erbantheils an der von ihrem Vater Gideon Lahusen und dessen Ehefrau hinterlassenen, zu Oberege belegenen Hausmannsstelle und mehreren Ländereyen. Ang. den 24. Oct. Präcl. Bisch. den 6. Nov. d. J.

II. Neuenbürger Ldg. 1) In der wider Wilke Winholt zum Loyerberge anhängigen Concursfache Termin den 9. Oct. d. J.

2) Wegen der von Alert Hüfers zu Lehnden von Gerhard Peters zu Wapeldorf gekauften neuen Anbauerstelle mit Pertinentien. Ang. den 9. Oct. Präcl. Bisch. den 17. Oct. d. J.

3) Wegen der von Eilert Düser zum Kleinenfelde bey Rastede an Eller Barrels zum Großenmeer verkauften 2 Fied 37 Quadratruthen betragenden Antheil an den sogenannten Hautthauer Dohlen. Ang. den 10. Oct. Präcl. Bisch. den 19. Oct. d. J.

Öffentliche Ausverdingung.

1) Es sollen die zur Erbauung einer neuen Pastory hieselbst erforderlichen Materialien und Arbeiten am 11. künftigen Monats Vormittags um 10 Uhr in des Gastwirths Kolls Haus hieselbst öffentlich mindestfordernd ankverdingungen werden. Der Bescheid ist vorher bey dem Bau-Conducteur Eleyvogt in Oldenburg und hier in der Pastorey einzusehen.

Rastede, den 24. September, 1815.

Die Kirchen Officialen,
Georg. Woltmann.

Öffentliche Verkäufe.

1) Am 23. October d. J. sollen die zur Concursmasse des weyl. Kaufmanns Johann Hinrich Ehlers jun. zu Etsfledt gehörenden Immobilien öffentlich meistbietend in des Gastwirths Johann Hermann Petersling Wirthshause zu Etsfledt, Nachmittags 2 Uhr, verkauft werden, und bestehen solche a) in einem vor einigen Jahren neu erbauten Wohnhause am Deiche, nicht fern von der Zollwarte gelegen, welches 43 Fuß lang, 37½ Fuß breit und massiv gebaut ist, worin sich 4 Zimmer, 2 Schlafkammern, eine helle Küche und ein in Cement liegender Keller, hinlänglicher Dielenraum und 3 zum Solbern sehr passende Böden befinden; neben dem Hause befindet sich ein kleiner Küchengarten; b) in einem außerhalb Deichs belegenen geräumigen Stall, 59 Fuß lang und vorne 17 Fuß hinten 27 Fuß breit, wobey

45 Fuß Breite und 59 Fuß Länge Außenbeichs Gründe sich befinden. Ubrigens bietet die Lage der Grundstücke und der Stand, worin sich die Gebäude befinden, jedem eine schöne Gelegenheit dar.

Etsfledt, den 21. August, 1815.

Joh. Arnold Ehlers, Curator der Masse.

2) Den 10. October d. J. und folgenden Tagen in dem Hause des Rathesverwandten Ahrens Wittwe an der Langenstraße öffentlich meistbietend: ihr Waarenlager, bestehend in Resten von feinen und ordinarren Tüchern, Dammas, Calmuck, Cholong, Boye und mehreren andern Waaren, wie auch der Laden, hausgeräthliche Sachen, Orangerie und Pferdegeschirr.

3) Am 17. Oct. sollen in des Mäckler Schulz Hause und durch denselben eine Parthey schöne ächte Harlemer Binnenzwiebeln, bestehend in allen Sorten gefüllter und einfacher Spacinthen, Tulpen, Crocus, Iris, Manurkein, Lilien und dergl. von ganz besonderer Güte, öffentlich meistbietend verkauft werden.

4) Hinrich Stolle zu Bördebeck hat nach beygebrachtem Consense der Herzoglichen Cammer gerichtliche Erlaubniß erhalten, am 4. und 5. Oct. d. J. in seinen Büchern 550 Etichen und Buchen auf dem Saam öffentlich meistbietend verkaufen zu lassen. Auch ist derselbe gewilligt, 18 Tagewerk Wischland zu gleicher Zeit zu verheuern.

5) In dem am 2. October, Morgens 9 Uhr, öffentlich zu verkaufenden, an der Straußstraße mit der Militair Nummer 551. bezeichneten Wohnhause des Hartmachers Bochow befinden sich 4 Stuben, 2 Kammern, 1 Keller, und sonstige Bequemlichkeiten, so daß diese Wohnung, da sie überdies an einer der glegensten Straßen liegt, zu jeder bürgerlichen Handthierung sehr gelegen ist. Gleich nach dem Verkaufe des Hauses werden auch die sämtlichen Möbelen, des Handwerksgeräthe, und einige noch vorräthige Hüthe, meistbietend verkauft werden.

Die Vormünder der Kinder erster Ehe;

H. F. Kenken. Stürmann.

6) Am Mittwoch den 4. October und folgenden Tagen lasse ich den Rest meines Waarenlagers in meinem an der Achternstraße belegenen Hause, und zwar im Hintergebäude, öffentlich meistbietend verkaufen, bestehend in feinen, mittel und ordinarren dunkelblauen, schwarzen und mohrfarbenen Laken, Coatings, Manchester, wollenen Cordes, Manikins und mehreren Arten Hosenzengen, halbselbenern Zengen, verschiedenen Sorten Wäde Westenzengen, Cartune und cattunen Tüchern, so wie etliche zwanzig Duzend neue fertige Hemder w., zugleich auch einige



Wibeln, als eine Haulühr, Comtoirschränk, Tische, Stühle und dergleichen, circa 50 Pfund Portorico, Taback u. s. w., wozu ich die Käufer einlade.

Oldenburg, den 19. September, 1815.

E. H. Hegeler.

Öffentliche Verheuerungen.

1) Das von weyl. Advocat Rumpf nachgelassene, zu Ovelgönne belegene, in sehr gutem Stande befindliche Wohnhaus mit geräumigem Stall und großen schönen Garten, so wie auch ein verschlossener und ein anderer Kirchenstuhl in der Kirche zu Ovelgönne, soll am 5. Oct. d. J., Nachmittags 2 Uhr, in J. F. Wetters Wirthshause zu Ovelgönne öffentlich meistbietend verheuert werden.

2) Der über des weyl. Dieck Koopmann zum Eienhammergroden Concursgüter in Vorschlag gebrachte Curator, Abbe-Übers zum Ahndelche, läßt die im Concurs befangenen Grundstücke, als: 1) die zum Eienhammergroden belegene Hofstelle mit 55 1/2 Jück Land, 2) die daselbst belegene Hofstelle mit 34 Jück Land, 3) die daselbst belegene Stelle mit 17 Jück Land, 4) die daselbst belegene, vorher Meinert Corbes halbe Bau von 17 Jück, 5) circa 1 Jück Land vom Schmalenfeither Sande, am 10. October d. J. in des Kaufmann Lübbers Hause zu Eienhamm von Raytag 1816. bis dahin 1817. öffentlich meistbietend verheuern.

3) Eilerd Friedrich Hennings zu Moorsee will am 6. Oct. d. J. in Druns Wirthshause daselbst, von Raytag 1816. an, öffentlich verheuern lassen: 1) eine Hofstelle daselbst mit 55 Jück Land, worunter 20 Jück Pflugland; 2) eine Hofstelle am Klosterwege mit 36 Jück Land, worunter 16 Jück Pflugland; 3) ein Haus mit Schmiede zu Moorsee mit circa 8 Jück Land.

4) Es wird hiedurch bekannt gemacht, daß die in Nr. 38. des Wochenblatts (Öffentliche Verheuerungen Nr. 4.) angezeigte, auf den 7. October d. J. angesetzte Verheuerung der weyl. Wilks Wittens Kindern zuständige Stelle nicht vor sich gehen werde.

Zu verkaufen.

1) Der Gastwirth und Geneverbrenner Johann Alferts in Vogel macht hiemit bekannt, daß er noch einen ansehnlichen Vorrath von Genever auf dem Lager hat, welchen er zu folgenden Preisen zum Verkauf anbietet: das Orhof zu 30 Rthl. Gold, die Kanne zu 16 Gr. Cour. und die halbe Kanne zu 9 Gr. Cour. Er bittet um geneigten Zuspruch.

2) J. C. Zimmermann aus Bremen empfiehlt sich dem verehrlichen Publicum zum nächsten Oldenburger

Markt mit einem wohl assortirten Mode- und Waarenlager, bestehend in allen möglichen Seidestoffen, wollenen und cachemirnen 6, 8, 10 und 12 Lächer, Bombayen und Meines zu Kleidern, extra feine Casimire zu Damen-Überrocken, feine Piques, Ribbs und andern Westingzeugen, schwarzen seidnen Westen- und Hosenzengen, feine Doppel-Casimire, Cordes und Patent-Ribbs zu Herren-Beinkleidern, schwarzen und weißen satbenen Damen- und Herrenstrümpfen, allen Sorten Handschuhen, feinen weißen, carrirten und punctirten Herren-Halstüchern, mehreren feinen weißen Jagen zu Damen-Kleidern, Perinet-Schleppen und Lächern in verschiedenster Größe, feinen Zwirn-Spitzen und Tulle, schwarzen und weißen Perinet-Spitzen, Blondeten und Blondeten-Tulle, Perinetes, Creppe, seidnen und Wollgarnituren, wollenen Borden und Frangen, Engl. Cigaretten-Dosen, Engl. Taschen- und andern Kämmen, einem schönen Assortiment Kopf-Präparaten, in Hüthen, Hauben, Aufsätzen, bestehend, Chemisettes und Regentüchern, Fransen und dergl. hier nicht benannten Sachen. Sein Logis ist bey Madame Dohlbrügge am Markt.

3) Der Spiegelfabrikant Heinrich Reck aus Bremen empfiehlt sich zum bevorstehenden Markte mit seinem wohl assortirten Spiegel-Lager; auch nimmt er Bestellungen und alte Spiegel zu repariren an. Seine Niederlage ist wie gewöhnlich beym Conditore Laminada.

4) Georg Wierpert aus Bremen empfiehlt sich dem geehrten Publicum mit seinen bekannten Polswaaren. Sein Stand ist beyrn Gastwirth Hest Nr. 86. am Markt.

5) Zum bevorstehenden Markte empfehle ich einem sehr geehrten Publicum ein mit allen neuen Manufactur- und Galanterie-Waaren aufs vollständigste versehenes Lager, deren Artikel zu mannigfaltig sind, um sie hier zu benennen, auch mit dem neuesten Kopfsputz, Chemisettes und Fransen kann ich aufwarten, und bitte gegen Versicherung der billigsten Preise um rechte vielen Zuspruch; mein Stand ist in meiner Boutique am Markte. Anton Groothoff.

6) Carl Hoppe aus Bremen empfiehlt zum bevorstehenden Markte einem hohen und verehrlichen Publicum sein mit allen möglichen neuen und schönen Artikeln auf das vollständigste assortirtes Mode- und Galanterie-Waarenlager, welches unter andern auch diesmal an allen neuen Arten seidener Stoffe, und besonders schwerer schwarzer Pelz-Actasse mit breiten goldenen Leisten, schönen Farben dicker Levantine- und den schönsten Kopfsputzsachen sehr reichhaltig ist.

Alle billige Bildung, wie immer, dürfen sich die geschickten Käufer versprechen; auch sind noch einige 50 Paar corduane Schuh, um damit zu räumen, zu 36 Gr. das Paar vorräthig. Das Waarenlager ist im Hause des Herrn Hesse neben der Wäge.

7) Da ich nunmehr mit meiner Kapé-Fabrik völlig eingrichtet bin, und die beliebtesten Sorten nach dem folgenden Preisen bey mir zu haben sind, so zeige ich dies meinen Ehrenten und Freunden hiedurch an und bitte um geneigten Zuspruch; Kapé St. Omer ordinair 16 Gr. das Pfund; dito Nr. 1. 32 Gr.; Nr. 2. 48 Gr.; Dankerker 45 Gr. Auch lasse ich diese Sorten in Bley auf Verlangen zu halben und ganzen Pfunden, mit dem gewöhnlichen Rabatte, an Verkäufer verabsolgen. Vareil.

J. P. Matthes.

8) Salomon und Moses Lessmann, in Borel an der Neuenstraße neben dem Gastwirth Hinrich Gerdes wohnhaft, sind wieder von Hamburg gekommen mit einem schönen Waarenlager von allen Sorten Engl. und Deutschen Manufacturen etc., womit sie sich dem Publicum zum billigsten Preise bestens empfehlen und um Zuspruch bitten; auch haben sie eine Parthey seinen Tabigo zu den billigsten Preisen zu verkaufen.

9) Sehr gute Stecknadeln, bey Pfunden das Pf. 1 Mehr. Gold, alle mögliche Sorten Eisen, Stahl, Kupf. und Nürnberg'sche Waaren, gestrickte wollene Hüte, Preen und Kamisler, Streinzug, Porcellain, wie auch eine Auswahl schöner Mundrassen, bey J. D. Eylers, Ahternstraße Nr. 230.

10) Verschiedene Sorten Pelzbefas, auch fertige Pelze und Mäntel zum billigen Preise bey

Friedr. Schanenburg an der Haarenstraße.

11) Einem geehrten Publicum empfehle ich mich in dem bevorstehenden Markte mit einem ausgesuchten Lager von feinen englischen Castoon in dunkel, hell und für die Trauer, weißen und gedruckten 6 und 7 breiten Cattune, schwarzen schweren Levantins und Tofte, schwarzen schweren Pelzatlasse mit goldnen Leisten, Plaque und Winterwestenzeugen, 2 breiten feinen Battisten bey Stücken und Ellen, Dimites und andern weißen Waaren, 4, 5 und 6 breiten baumwollenen Zängen, baumwollenen Strümpfen, Mägen und Lühern, casemirten, seidenen und wollenen Lühern in 5, 6, 7 und 1/2, ostindischen seidenen und schwarzen seidenen Lühern und mehreren andern ähnlichen Waaren zu den billigsten Preisen. Außerdem kann ich eine Parthey dicke Schweizer Watten zu 2 1/2 Rthlr. per Duz und 18 Gr. per Stück abgeben. Mein Stand ist im Hause

des Herrn Conditor Caminada.

J. C. Magnud.

12) Zu dem bevorstehenden Markte habe ich die Ehre den hiesigen und auswärtigen Damen mehr nach den neuesten Fagons geschmackvoll-gearbeitetes Lager von fertigem Kopfpuz besten zu empfehlen; auch führe ich alle in dieses Geschäft einschlagende Artikel, als eine große Auswahl Blumen, Diadems, Gullanden und Bouquets, Kleidergarnierung nebst Coiffuren in allen Preisen, schwarze und weiße Straußfedern, Spitzen, Achte und unächte Blondes, Perlen; Spitzen und Schleyer, Neglige Hauben und Chemisets, Mül mit und ohne Spitzen, Liden und faconete Spence zum Garnieren, Trancin, Virgins Atlas, Sammet und seidene Reys, gestrickte Färblederne und haustene Handschuh; auch habe ich eine Parthey beste 1/2 lange Schweizer Watten in Commissions, die ich bey Dugenden zu einem billigen Preise abgebe. Mein Stand ist bey Herrn Koch, Gold- und Silber-Arbeiter an der Langenstraße neben Herrn Caminada. D. H. Gräffe aus Bremen.

13) H. A. Watermeyer aus Bremen wird die Ehre haben, diesen Michaelis Markt dem verehrten Oldenburger Publicum ein ganz neu-modern sortirtes Lager Englischer, Französischer und Deutscher Waaren in sehr billigen Preisen zu empfehlen. Die Mannigfaltigkeit derselben zu benennen, erlaubt der Raum dieses Blattes nicht, und werden besondere Anzeigen mitgetheilt, die aber folgende neue Artikel nicht mittheilen, als: gedruckte wahren engl. Tischdecken in mehreren Farben und Größen, engl. Merinos zu Kleidern, feine Braunschweiger Tabatteren mit den wohlgetroffenen Bildnissen von Wellington, Blücher, Rossopichin, la belle Alliance, Herzog Braunschweig, Dels, auf dem Schlachtfelde in der Mitte seiner Krüger erschossen. Von verfertigten Kleidern, als Haberröcken, feinen Hosen, seidenen und piquenen Westen, Camisblern, Unterhosen, Winterwesten, feinen Oberhemden von holl. Leinen und Battist, wird eine große Auswahl seyn. Uebrigens wird noch bemerkt, daß der Verkauf ohne Uebersetzung der Preise seyn wird. Sein Logis ist bey dem Herrn Gastwirth Meyer am Markt.

14) C. W. Erdmann und Hermann Hencke aus Bremen empfehlen sich dem verehrlichen Publicum zum bevorstehenden Oldenburger Markt mit einem wohl assortirten Lager von ährem Englischen Steingut, Porcellain, Glas, wollenen Horn und gewebten wollenen Waaren, nebst besonders schöner Chocolade, und versprechen die billigsten Preise. Ihr Stand ist bey dem Gastwirth Meyer am Markt.

15) Oberländisches Weser-Schiffahrts-Regulativ;

So wie solches von den dazu bevollmächtigten Depu-
tirten des Bremer und Oberländischen Handels. Stans
des verabredet und beschlossen, auch nachher von den
größern Bremer und Oberländischen Handels-Depu-
tationen genehmiget worden ist. Der Inhalt dieses
Buchs ist: a) Ueber die Schifffahrt von Bremen nach
allen Plätzen an der Weser jenseits Hörter bis Mün-
den incl. et vice versa. b) Ueber die Schifffahrt
von Bremen nach Hameln bis Hörter incl. et vice
versa. c) Ueber die Schifffahrt von Bremen nach
den Weser-Plätzen des Fürstenthums Minden auch
Minteln bis vor Hameln et vice versa. d) Ueber
die Schifffahrt von Bremen nach Celle und Hanno-
ver et vice versa. Nebst folgenden 4 Fraact-Ta-
rif n: 1) Von Bremen und Huterbergen nach Mün-
den, Carlehafen, bis Beverungen und Lauensförde
incl. et vice versa. 2) Von Bremen und Hut-
bergen nach Hameln, Thrane, Bodenwerder, Holz-
münden und Hörter. 3) Von Bremen nach Minden,
Blothe, Eder und Minteln. 4) Von Bremen nach
Celle und Hannover et vice versa. In Commission
zu haben ungebunden zu 60 Grote und gebunden zu
64 Grote bey Th. Huncemann, am Dom Nr. 1.

16) Conrad Dittmer aus Bremen empfiehlt sich
auch diesen Michaelis Markt mit seinem schon bekann-
ten Wohl assortirten Waarenlager zu den billigsten
Preisen: Evantire in allen Sorten, Taft, Gros de
Nap. 5, Virgata, Ritos, $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ Taft, schwere
schwarze Atlasse mit goldnen Reifen, Spitzen, seidene
Hosenzzeuge, seidene Tücher in allen Größen, seidene
Herren- und Damenstrümpfe, wollene und casemirne
 $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Umschlagerrücher, Casemire in allen
Farben, vorzüglich schöne hellgrüne und milchite Herm-
les- und Wellington-Cords von $1\frac{1}{2}$ bis $2\frac{1}{2}$ Nehr.
die Elle, Pique- und Winterwestenzzeuge, wollene ge-
stickte Waaren, seidene Herren- und Damenhand-
schuhe, seidene Taschentrücher, Damenschuhe in Wölle,
Manquin und Corduan zu 60 Gr. bis $1\frac{1}{2}$ Nehr. das
Paar, Herrnpantoffeln, Pelzschuhe und Stiefeln,
gestrickte Strumpfhosenzzeuge, Westen, weiße gestickte
Zeuge, wollene und tirtelanne gestickte Striche u.
lackirte Theebretter von 48 Gr. bis $3\frac{1}{2}$ Nehr. das
Stück, Brodkörbe u. Sein Logis ist bey der Frau
Auditeurin Wechmann an der Langenstraße.

17) Ich empfehle mich diesen Markt meinen Freun-
den und Gönnern mit meinen eigenen Fabrikachen,
als lackirten Präsentirtellern, Brodkörben, Tabacks-
kasten, Feuerstüben, Schreibzeugen, blechernen und
ledernen lackirten Kappenschirmen von allen Größen,
Oldenburger Cocarden, blechernen, zinnernen und

hölzernen Spieltischen. Ich verspreche billige und
gute Behandlung. Meine Wohnung ist an der Lan-
genstraße Nr. 74. D. Reif.

18) Von des weyl. Eilert Seyen zu Moorhausen
Bau und übrigen Ländereyen sollen nachbemerkte
Grundstücke, als: 1) eine von den beyden Scheunen;
2) von dem Rockenmoor hinter dem Hause 10 Stück,
etwa 14 Schffel. Saat enthaltend; 3) 2 Stück am
Dach, im Moorhauser Felde belegen, betragend 2
Jück; 4) ein Stück vor der Brücke, 1 Jück; 5)
hinter Schätten Wehe 3 Jück; 6) die Querstücke
vor dem Sieltief mit dem Pfuhl, 3 Jück; 7) der
sogenannte Beschlag in Albert Koopmanns Lande,
3 Jück; 8) das von Johann Heinemann angekaufte
Wiskland, $2\frac{1}{2}$ Jück; 9) das von der Wiskenschen
Bau angekaufte Land, 4 Jück; 10) von der Wehe
vor dem Hause, sogenannten beyden Vulten, $\frac{1}{2}$
Jück; 11) von dem Grasmoor hinter dem Hause
5 Jück; 12) die Hörne im Kirchspiel Halle betragen,
6 Jück; und 13) von dem Busch bey'm Hause etwa
 $1\frac{1}{2}$ Jück; am 30. October d. J. in weyl. Eilert
Seyen Wohnhause zu Moorhausen verkauft werden.
Eilert Seyen Kinder Vormünder.

19) Außer meinem bekanten Lager von tannes-
nen Dielen, Latten und Sparren, so wie von grünem
Drabanter Fenster-Glas, habe ich jetzt auch schön
weißes Französisches Tafel-Glas nebst Diamanten
erhalten, und empfehle mich zu billigen Preisen
bestens. Vorel. H. P. Voss.

20) Dem geehrten ein- und auswärtigem Publi-
cum empfehle ich mich hiedurch mit allen möglichen
Puß- und Modewaaren für Damen; so wie ich zum
Ausbessern oder Verändern getragener Hüthe und son-
stiger Damen Aufsätze, Kragen u. denselben hiedurch
meine Dienste anbiete. Durch äußerst billige Preise
und reelle Behandlung werde ich mir zahlreichen Zu-
spruch und Aufträge versprechen dürfen.

N. M. Herfloh, geb. Adicks,
wohnhaft bey der Frau Auditeurin Wechmann
an der Langenstraße Nr. 82. in Oldenburg.

21) Christoph Schwarting in Warfeth im Steu-
dingerlande will sein vor 3 Jahren an der Weser
neuerbautes Haus unter der Hand verkaufen. Das-
selbe enthält 2 Höden, 3 heizbare Zimmer, 1 Kraus-
laden, 1 Schlafkammer, 1 Küche, 1 großen Keller,
und eine vollständige Brauerey nebst Braugeräth-
schaften, welche auf einmal 12 Tonnen Bier, und
zwar nach Bremerart liefern können, wie auch eine
eiserne Malzdarre. Alles ist neu angeschafft und dar-
her in sehr gutem Stande. In der Brauerey ist

(Hiebey eine Besylage.)

Beylage

zu Nr. 39. der Oldenburg. wöchentl. Anzeigen vom 28. September, 1815.

eine Pumpe, welche das Wasser unterm Delche durch aus der Weser glebt. Bey diesem Gebäude sind auch 8 Scheffel Saat Gartenland befindlich, wovon ein großer Theil mit jungen Obstbäumen bepflanzt ist. Das Ganze ist wegen seiner Einrichtung und Lage auch sehr gut zur Handlung, wie auch zum Brandweinstbrennen geeignet. Die Liebhaber müssen sich innerhalb 6 Wochen melden.

22) 15 Fenster, so gut wie neu. Nähere Nachricht auf dem Haarenvorwerke bey Oldenburg.

23) Neu erhaltene Ellenwaaren wie gewöhnlich zu äußerst billigen Preisen bey C. et S. Wallin in den sogenannten drey Sternen an der Langenstr. Nr. 53.

24) Ein Kührwagen mit 3 Stühlen, unter denen ein verdeckter Stuhl, bey dem Schmiedemeister Herrmann Hallerstebe an der Kurwikstraße.

25) Alle mögliche Sorten gegossene und gezogene Richte sind zu den billigsten Preisen wiederum bey mir zu haben. S. J. Wallin,
an der Mottenstraße Nr. 514.

26) Bey der Heeringsfischerey in Leer sind die Preise: von neuem Hering die Tonne 40 Fl. Holl., die $\frac{1}{2}$ dito 20 $\frac{1}{2}$ Fl., die $\frac{3}{4}$ dito 10 $\frac{1}{2}$ Fl., die $\frac{1}{8}$ dito 5 $\frac{1}{2}$ Fl., die $\frac{1}{16}$ dito 3 $\frac{1}{2}$ Fl., die $\frac{1}{32}$ dito 2 $\frac{1}{4}$ Fl.; von neuem Labberdan: die Tonne 30 Fl. Holl., die $\frac{1}{2}$ dito 15 $\frac{1}{2}$ Fl., die $\frac{3}{4}$ dito 8 Fl., die $\frac{1}{8}$ dito 4 $\frac{1}{2}$ Fl.
Für die Direction derselben:
Joh. Hinr. Sptelter.

27) Eiserne Töpfe in verschiedenen Größen, das Pfund 4 Grote Cour., in Oldenburg bey Quak.

28) Meinen werthen Gönnern und Freunden mache ich hiedurch bekannt, daß ich jetzt sehr schöne große, mittel und kleine Spiegel von der schönsten und neuesten Façon erhalten habe, ferner mir folgenden Artikeln aufs beste versehen bin, als englischen lackirten Präsentiertellern, Arbeitskörben, Rauch- und Schnupftabacksdosen mit Landschaften und Gemälden, Schreibzeugen, Schreibkasten, Geldtaschen, ledernen Tabacksbenteln, mehreren Sorten hölzernen, meerschäumenen und porcelainen Pfeifenköpfen, Kernspitzen, Schwambdosen, englischen Rasiermessern, Messerfeindosen mit Spiegel, Taschenmessern, Scheren, Tafelmessern und Gabeln, messingenen Waagschalen, Mörsern, Bierkränen, mathematischen Becken, Reißzeugen, Zolletkasten, Arbeitskasten, Kasten für fleißige Mädchen u., allen Kleinigkeiten

zu nützlichen Arbeiten für Damen, ferner Leuchtern, Laternen, Kaffeemühlen, allen musikalischen Instrumenten, nebst römischen Saiten, Tusch, und andern Farbekasten, Pinseln u., ferner Vorhangeschlossern, Lichtscheeren, Messing, Eisen und Kupferdrath, allen möglichen Nürnberger, und Tiroler Spielsachen, wie auch allen mathematischen, optischen und magnetischen Spielsachen u. Meine immer billige und reelle Bedienung ist bekannt, und ich bitte deshalb um geneigten Zuspruch. D. Kruse, am Markt.

29) Unterzeichneter empfiehlt sich seinen geehrten Freunden und Gönnern zum bevorstehenden Markt mit seinem bekannten Waarenlager bestens, und macht zugleich bekannt, daß er in diesen Tagen noch viele neue Artikel, als: alle Sorten feine und ordinaire Tücher, Coatings, Manschester, Cashmir, wolene und caschemirne Umschlagetücher, Null, Gaze, feine Herrenhüte, Matten, Herren- und Damenstrümpfe, Westen, Cetzune u., erhalten hat, verspricht reelle Behandlung und äußerst billige Preise.
Schwabe,

wohnhaft im Hegeleschen Hause an der Achternstraße Nr. 235. in Oldenburg.

Zu verheuern.

1) Das von dem Kaufmann N. B. Reinking bewohnte, an der Schlackstraße zu Iwer stehende Haus mit Zubehörungen soll nächstens auf mehrere, mit May 1816. anfangende Jahre verheuert werden. Zu diesem aus 2 Etagen bestehenden Hause gehören nämlich ein dahinter belegener kleiner Garten nebst Werd, in welchem sich ein Regenbad befindet, und zwey dahinter belegene Scheunen, wovon die größere zu einem Frucht-Soller eingerichtet ist und ein Theil davon einen Pferde-stall für 4 Pferde und eine Stube für den Knecht enthält, auch befindet sich hinter und zwischen diesen Scheunen ein großer Werdplatz. Wegen dieser Zubehörungen und weil selbige unmittelbar an dem nach Hooftiel und Lettens führenden Canal gränzen, liegt das Haus sehr bequem zur Handlung, und ist solche auch darin bisher mit Vortheil betrieben worden. Der Verheuerungs Termin soll nächstens bekannt gemacht werden, und dient dieses daher zur vorläufigen Nachricht für die etwaigen Liebhaber.

2) Der Curator über weyl. Hinrich Wolten Witt:

we, Eilert Lübken, will die zu seiner Curatelschafe gehörenden 4 Jück Pflugland am Mittelbeich, die Johann Jährlich bisher heuerlich genugt, und 7 Jück Grünland bey Eckwarden, die Wührte genant, die Simon Jäckisch jetzt in Heuer hat, am 9. Oct. d. J., Nachmittags 2 Uhr, in Cordes Wirthshause aus der Hand auf 3 Jahre verheuern.

3) Eine Stube mit oder ohne Möbeln bey W. D. Bäckmann, Uhrmacher, am Markt.

4) Es ist ein Haus in der kleinen Kirchenstraße auf Michaelis zu vermieten. Nähere Nachricht giebt der Mäcker Schulz.

5) Einen Kamp von 6 Jück Größe mit Ergrän in der Gegend von Drielsake habe ich zu vermieten, und empfehle mich damit den Viehhändlern, welche das bevorstehende hiesige Viehmarkt betreiben werden. Oldenburg. Wittwe Wohlers am Markt.

6) Ein Zimmer, welches sich sehr gut für einen Laden eignet, habe ich während dieses Marktes zu vermieten. D. Kruse, am Markt.

Gelder die anzuleihen gesucht werden.

Es werden 2000 Rthlr. auf erste Hypothek gesucht. Mäcker Schulz.

Vermischte Nachrichten.

1) Beauftragt vom Herrn Friedrich Franz Grafen von Münnich in Oldenburg, als seit dem Jahre 1813. Besitzer des Guts Münnichenau, werde ich mich am 30. September d. J. in des Gastwirths Hauerken Hause zu Elsfleth einfinden, um

1) die um Martini 1814. fällig gewesen, bis jetzt nicht bezahlten Grundheuern von den 30 Plätzen des sogenannten Stremels, nicht minder die für Veränderungen der Besitzer während des Jahres von Martini 1813. bis dahin 1814. zu erlegenden Weinkäufe in Empfang zu nehmen;

2) die um Michaelis 1814. fällig gewordenen und Michaelis 1815. fälligen Meyergerfälle, nicht minder die um Martini 1814. fällig gewesen Erb- und Grundheuern, so wie die etwa seit der Verfallzeit 1813. schuldig gewordenen Weinkäufe zu heben, wosbey bemerkt wird, daß, mittelst eines Vereins zwischen dem Herrn Grafen von Münnich und den bisherigen Pächtern Lange und Bunjes, ersterem, von resp. Michaelis und Martini 1814. einschließlich, an, die unmittelbare Hebung der Meyer Erb- und Grundheuergerfälle wiederum übertragen ist.

Alle diejenigen, welche mit Abgaben vom Stremel, Meyer Erb- und Grundheuergerfällen, auch

Weinkäufen, dem Gute Münnichenau verhaftet sind, werden daher aufgefordert, alles was der Art seit Michaelis und Martini 1814. einschließlich fällig ist und auf Michaelis 1815. fällig wird, am gedachten Tage in Hauerken Hause zu liefern und zu entrichten, auch die alten Quittungsbücher mitzubringen und die vorgefallenen Veränderungen anzuzeigen.

Von des Morgens 7 Uhr an bis Nachmittags 1 Uhr bin ich zur Hebung und Liquidation mit einem Juden besetzt.

Wer sich nicht einfindet, wird gleich nachher gerichtlich auf Zahlung in Anspruch genommen.

Oldenburg, den 16. September, 1815.

F. A. von Harten, Advocat.

2) Diejenigen, welche dem Gute Münnichenau noch Grundheuer und Weinkauf vom sogenannten Stremel, bis zum Verfalltage 1813. fällig geworden, schuldig sind, werden ersucht, solche Rückstände am 30. September d. J. dem Herrn Advocat von Harten in des Gastwirths Hauerken Hause zu Elsfleth zu bezahlen. Wer den Rückstand nicht abträgt, wird gleich nach jener Zeit gerichtlich in Anspruch genommen.

Oldenburg, den 16. September, 1815.

Gramberg, Dr.

als Bevollmächtigter von des Herrn Grafen Johann Gottlieb von Münnich Erben.

3) Der Hausmann Albert Abdicts zu Strückhausen, als Curator der Concursmasse des wyl. Director Christoph Kimmme zu Harlinghausen fordert alle diejenigen, welche dieser Masse aus irgend einem Grunde etwas schuldig sind, hiedurch auf, binnen 14 Tagen Zahlung zu leisten, gegenfalls er gerichtlich gegen sie verfahren wird.

4) Da sich seit geraumer Zeit ein schwarzes Kuhfalsch auf meinem Lande aufgehhalten, das ich durch den Feldhüter Renken habe einschütten lassen, so muß der Eigenthümer sich innerhalb 14 Tagen melden, weil es sonst zum Besten der hiesigen Armen verkauft wird. Oldenbrock. J. Hinrichs.

5) Ich wohne jetzt im Hause des Heren Zeibke an der Langenstraße. Othoff, Dr.

6) Alle diejenigen, welche mir für creditirte Waaren und rückständige Zinsen schuldig sind, werden aufgefordert, innerhalb 8 Tagen die Zahlung an mich zu verfügen, widrigenfalls ich solche gerichtlich in Anspruch nehme, und nach Verlauf obiger Zeit ein jeder sich mit dem Advocat von Harten, dem die gerichtliche Beytreibung übertragen wird, absprechen hat. Oldenburg, den 25. Sept. 1815.

Meyer Goldschmidt, am Markt.

7) Verschiedene moderne Sorten goldene und sil-

berne Tschennuhren, wie auch dergleichen Uhrketten und Pettschafte, Taschen: Feder; und Linnesser; alle Sorten Ehebreiter, und Damen: Schuhe, verkauft in dem bevorstehenden Markt zu sehr billigen Preisen M. Gans aus Hamburg im Hause der Wittwe Breton.

8) In dem von mir gemietheten, zur Concurs: maffe des J. E. Köhler gehörigen, am Marktplatz zu Barel belegenen ganz neuen Wohnhause habe ich während der Dauer des Barelser Kraamersmarkts unten im Erdgeschos drey Zimmer, welche sich durch die vortheilhafte Lage den das Markt beziehenden auswärtigen Kaufleuten sehr empfehlen, einzeln oder im Ganzen zu vermieten. Liebhaber wollen sich in frankirten Briefen melden bey

Gerhard Klees zu Barel.

9) Es ist vor einiger Zeit in meinem Hause ein fremder Regenschirm stehen geblieben; ich ersuche daher den Eigenthümer, solchen unter Ankauf der Kranzichen abfordern zu lassen. Weng.

10) Der Landgerichts Assessor Vollers in Dordrecht hat am 22. August d. J. Nachmittags 4 Uhr in dem Gasthose des Herrn Gerhard Groß zu Brake einen grünen seidnen Regenschirm, welcher schon beynähe 4 Jahre gebraucht ist, stehen lassen. Er vermuthet, daß derselbe von einem der Gäste dort aus versehen mitgenommen ist, indem er ihn auf gezeigete Nachfrage nicht hat wiedererhalten können. Der Besizer dieses Schirms wird ersucht, ihn zurück zu liefern.

11) Da ich bey dem hiesigen hochlöblichen Landgerichte als Rechnungssteller, vormundschafftliche und andere bey dem Gerichte einzuliefernde Rechnungen verfertigen zu dürfen angestellt bin, so mache ich dies hiemit bekannt, und empfehle mich nicht allein in diesem Fach, sondern in allen gefälligst mir zu erthellenden Commissionen und Aufträgen meinen auswärtigen Freunden und Sönnern ergebenst.

Jürgen Soltau,

logirt bey der Mad. Müller in der kleinen Kirchenstraße in Oldenburg.

12) Indem wir diesen Ort verlassen, um nach Hamburg zu gehen, können wir nicht umhin, unsern Freunden nochmals herzlich für die uns während un-

sero Hierseyns bewiesenen Gefälligkeiten zu danken, und zu wünschen, daß es uns in unserm künftigen Wohnort möglich seyn möge, solche zu erwidern. Ueberhäufte Geschäfte machen es uns unmöglich, allen unsern Bekannten ein Lebewohl zu sagen; wir wählen daher diesen Weg, solches zu thun, und empfehlen uns deren Freundschaft auch in der Entfernung bestend.

Oldenburg, den 28. September, 1815.

Friedr. Meynen und Frau.

13) Dem resp. Publicum zeige ich hiedurch an, daß ich meinem Freunde dem hiesigen Kaufmann Herrn Ludw. Herrn. Bollmann Vollmacht ertheilt habe, meine hiesigen noch nicht arrangirten Geschäfte in Ordnung zu bringen, und ihm auch den Verkauf oder die Vermietung meiner hiesigen Immobilien übertragen habe. Sollten sich dazu Liebhaber finden, so werden sie ersucht, sich an meinen vorbenannten Freund zu wenden. Auch ersuche ich diejenigen, die noch Forderungen an mich haben sollten, sich mit diesen bey dem Herrn Bollmann so bald als möglich zu melden.

Oldenburg, den 28. September, 1815.

Friedr. Meynen.

14) Wir kaufen für unsre Wärberey fortwährend alle Gattungen roher Felle, und nehmen auch solche zum Gärben an; versprechen vorzüglich gut bearbeitetes Leder zu liefern. Auch können wir noch trocknes gutes Loh gebrauchen. Barel.

Cassell et Comp.

15) Da ich mit meiner Zwirn: Fabrik nun völlig eingerichtet bin, so verhehle ich nicht, hiedurch den Herrn Kaufleuten und allen denjenigen, die dieses Artikels bedürftig sind, anzuzugeben, daß ich nun im Stande bin, allen farbigen und weißen Zwirn, sowohl drey, als zweydrähtig, aufs beste zu liefern. Die Herrn Kaufleute, welche so gütig sind, mich mit ihren Aufträgen zu beehren, werden sich überzeugen, daß sie nun diesen Artikel in eben dem Preise als Güte, als aus andern Fabriken bey mir beziehen können. Zugleich mache ich hiedurch bekannt, daß ich jederzeit recht gutes Flachs und gut gesponnenes Garn bey kleinen und großen Parttheyen kaufe.

D. Kruse, am Markt.

Oldenburgischer Frauen-Verein.

Eilftes Verzeichniß.

Einnahme seit dem 21. September.

I. An baarem Gelde:

- 1) Zum drittenmal sind aus Eutin eingefandt 512 Rthlr. 29 Gr. Gold; mit welcher Anzeige der hiesige Frauenverein seinen wärmsten Dank an die Eutinischen Schwestern für die so sehr reichlich wiederholte Unterstützung verbindet.
- 2) Noch aus Wiefelstede 1 Rthlr. 24 Grote Cour.
- 3) Aus der Stadt Oldenburg von einem Un- genannten 10 Rthlr. Gold.

II. An Sachen:

- 1) Aus der Stadt Oldenburg:
6 neue Hemde.
- 2) Aus Wiefelstede:
6 Ellen neues Leinen.

Verzeichniß

derjenigen Sachen, welche aus Wechta vom dortigen Frauenverein gesammelt, geordnet, am 31. July zur weitem Versendung nach Cloppenburg geschickt, und mit den sonst gesandten Sachen schon in Aachen angekommen sind:

111 alte Hemde,
16 neue dito,

36 gebrauchte Betttücher,
2 neue dito,
33 Kopftücher,
14 Kissenbühren,
23 Paar Strümpfe,
6 neue Nachtmüßen,
9 gebrauchte dito,
12 Handtücher,
6 Tischtücher,
6 Servietten,
2 Westen,
2 Hosen,
6 $\frac{1}{2}$ Pfund Charple,
250 Polster,
50 Binden,
viele alte Leinwand.

Ausgabe.

Dem Wunsche des Frauenvereins zu Wechta zufolge sind den nachgebliebenen Eltern des Carl Genau 25 Rthlr. Gold aus der Casse des hiesigen Frauenvereins durch Herrn Amtmann Schmedes zugesandt.

Desgleichen an die nachgebliebenen Eltern des J. J. Rogge durch Frau Amtmannin Schwarz 40 Rthlr. Gold.

Oldenburg, den 26. September, 1815.

Die Vorsteherinnen des Oldenburgischen Frauenvereins.

